



Jahresbericht 2024

Holzenergie Schweiz

Inhalt

1. Vorwort	2
2. Überblick 2024	4
3. Ausgewählte Projekte	8
4. QM Holzheizwerke	14
5. QS-Support Holzfeuerungen	16
6. Westschweiz	18
7. Italienische Schweiz	19
8. Ausblick	22
9. Jahresrechnung 2024	25
10. Revisionsbericht	28
11. Organe und Mitarbeitende	29
12. Trägerverbände	30
Impressum	31

1. Vorwort

Die Situation am Holzenergiemarkt hat sich nach dem turbulenten Jahr 2022 deutlich beruhigt. Im Jahr 2023 ist gemäss den neusten Zahlen des Jahrbuch Wald und Holz, der Holzanteil für die energetische Nutzung um 2.7 % gegenüber dem Vorjahr zurück gegangen. Die Nutzenergie hat im selben Jahr witterungsbedingt um 1.5 % gegenüber dem Vorjahr auf 11'900 GWh zugenommen. Der Holzanteil am Endverbrauch bei den Brennstoffen betrug 14,7 %, was einer weiteren Steigerung entspricht.

Neue Holzenergieprojekte sind zuhauf in der Pipeline und ungenutztes Holz ist weiterhin dazu vorhanden. Die entscheidende Herausforderung besteht für alle Akteure darin, das vorhandene Holz am richtigen Ort in den richtigen Anlagen zu nutzen. Wichtig dabei ist, dass die Holzenergie nur das Holz verwendet, welches die Holzindustrie nicht verarbeiten kann. Wird die Kaskadennutzung richtig eingehalten, senden wir positive Signale an die Öffentlichkeit, durch eine nachhaltige Nutzung des Waldes. Die Holzenergie ist ein wichtiger Bestandteil zur Bewältigung der klimatischen Herausforderungen.

Erneuerbare Energien und somit auch die Holzenergie werden ein Wachstumsmarkt bleiben. Im November fand ein Austauschmeeting zur aktuellen Situation und dem Potenzial von Holzenergie statt, an dem verschiedene Organisationen wie

WaldSchweiz, Verein Senke Schweizer Holz SSH, KliK, Stiftung Klimaschutz und CO₂-Kompensation, Renera AG und Holzenergie Schweiz teilnahmen. Es wurde eine gemeinsame Definition des Potenzials für Energieholz erarbeitet: Das ausgewiesene Potenzial stellt das derzeit wirtschaftlich erschliessbare und gesicherte Minimum dar. Ein zusätzliches, nicht bezifferbares Potenzial existiert durch die notwendige Waldbewirtschaftung, klimawandelbedingte Baumartenanpassungen und weiteren forstwirtschaftlichen Faktoren

Holzenergie Schweiz wurde nach dem Weggang von Andreas Keel Ende August 2024 ad interim von Sabine L'Eplattenier-Burri und Konrad Imbach in einer Co-Geschäftsleitung geführt. Die zunächst angespannte Lage hinsichtlich des Budgets konnte durch die richtigen Massnahmen stabilisiert werden.

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr insgesamt sechsmal zu Sitzungen.

Der Vorstand beauftragte eine Findungskommission für das Rekrutierungsverfahren der neuen Geschäftsführung von Holzenergie Schweiz. Die Zusammenlegung der Geschäftsstellen von Holzfeuerungen Schweiz und proPellets.ch mit Holzenergie Schweiz an der Neugasse 10 in Zürich wurde von den Vorständen ebenfalls gutgeheissen. So sollen Synergien zwischen den Verbänden genutzt und die Schlagkraft der Verbände erhöht werden – auch was den bevorstehenden Generationenwechsel anbelangt.

Allen Mitgliedern und Partnern von Holzenergie Schweiz sowie dem Team der Geschäftsstelle und den Aussenstellen danke ich herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und die wertvolle Unterstützung.



Peter Lehmann

Vize-Präsident Holzenergie Schweiz

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'P' followed by a cursive 'L' and a long horizontal stroke.

2. Überblick 2024

Terminologie: Wirtschaftlich erschliessbares und gesichertes Holzenergiepotenzial

Wir konnten uns schwerpunktmässig dem Monitoringprojekt und Kommunikationsprojekt widmen, welche uns vom Bundesamt für Umwelt BAFU übertragen wurden, sowie das Projekt Holzenergieförderung des Bundesamts für Energie BFE bearbeiten. Ersteres ermöglichte die Erarbeitung einer aktuellen Übersicht über Verbrauch und Potenziale der verschiedenen Energieholzkategorien sowie eine Abschätzung des zukünftigen Verbrauchs für jeden Kanton. Das BFE-Projekt ermöglichte es uns, die Aktivitäten zur Qualitätssicherung (QM+QS) fortzusetzen und den Wissenstransfer vorzubereiten (Schwerpunkt 2025/26).

Energieholzquelle	Verbrauch 2023 m ³ /Jahr	Potenzial total m ³ /Jahr	Potenzial verbleibend	
			m ³ /Jahr	GWh/Jahr
Waldholz	2'688'700	3'438'700	750'000	1'617
Landschaftsholz	335'400	457'900	122'500	292
Restholz	1'534'800	1'534'800	-	-
Altholz	1'125'500	1'338'200	212'700	651
Total	5'684'400	6'769'600	1'085'200	2'560

Tabelle 1: Verbrauch und Potenzial von Energieholz Ende 2023, gesamtschweizerisch (m³ = Festmeter).

Aus dem Meeting vom 20. November 2024 mit Vertretern von WaldSchweiz, Verein Senke Schweizer Holz SSH, KliK, Stiftung Klimaschutz und CO₂-Kompensation, Renera AG und Holzenergie Schweiz zu Aufgaben / Herausforderungen und Potenzial betreffend die aktuelle Situation Holzenergie resultierte eine gemeinsame Definition betreffend Holzenergiepotenzial. Das heute gesicherte Potenzial reicht für die konkret bis 2030 geplanten Projekte aus. Das ausgewiesene Potenzial ist das derzeitige Mindestpotenzial, welches aktuell wirtschaftlich erschliessbar und gesichert ist. Darüber hinaus gibt es ein nicht bezifferbares Potenzial aufgrund der notwendigen Verjüngung des Waldes, neuer Baumarten wegen des Klimawandels und weiteren forstwirtschaftlichen Themen. Dieses zusätzliche Potenzial lässt sich jedoch nicht mit konkreten Zahlen hinterlegen, da es von verschiedenen Faktoren abhängig ist, wie personelle, finanzielle und infrastrukturelle Ressourcen oder dem Preis für Holz.

Informations- und Beratungsdienst

Im Jahr 2024 fiel die finanzielle Unterstützung durch das BFE weg. Entsprechend reduzierten wir die Beratungstätigkeit soweit sinnvoll und möglich, da die anfallenden Stunden finanziell nicht mehr gedeckt waren. Es zeigte sich jedoch, dass die Erwartungshaltung an die Beratungsleistung von Holzenergie Schweiz, als Dachverband, weiterhin hoch ist und diese Dienstleistung oft auch von Nichtmitgliedern angefragt wird.

Im Jahr 2024 wurden folgende Beratungen durchgeführt:

- 119 einfache Beratungen, kleiner 30 Minuten
- 71 detaillierte Beratungen grösser 30 Minuten

Bei diesem deutlichen Rückgang gegenüber dem Vorjahr gilt zu berücksichtigen, dass ab Juni 2024 Andreas Keel keine Beratungen mehr durchführen konnte. Entsprechend fielen viele Beratungen zu spezifischen Themen wie Anlagentechnik, Luftreinhaltung oder Holzasche weg.

Schwerpunkte bei den Beratungen waren insbesondere Auskünfte über den Preisindex Schnitzel, Stromerzeugung mittels WKK-Anlagen, Preise für Energieholz, Tarifstrukturen und vertragliche Themen wie Wärmelieferverträge und Schnitzellieferverträge.

Politische Arbeit

An der Sitzung vom 3. Dezember 2024 des Ständerats wurden die Motion von Ständerat Jakob Stark (SVP, TG) und das Votum von Ständerat Daniel Fässler (Mitte, AI) von einer breiten Mehrheit unterstützt. Die Anliegen zielen darauf ab, die Möglichkeiten zur Deponierung von Holzaschen aus grossen Holzfeuerungen und Holzkraftwerken zu erweitern und Altholzfilteraschen weiterhin auf Deponien zuzulassen, da diese Anlagen für die Produktion von erneuerbarer Wärme und Strom unverzichtbar sind. Die Motion von Ständerat Stark fordert nicht nur die Schaffung zusätzlicher Deponieräume in den Kantonen, sondern auch eine Fristverlängerung für die Ablagerung von Asche aus Altholzfeuerungen.

Ständerat Stark unterstrich die Dringlichkeit der Situation und wies darauf hin, dass die Holzenergiebranche unter einem Mangel an Deponieraum für Aschen aus Anlagen mit einer Leistung von über 70 Kilowatt leidet. Ständerat Fässler regte an, die Abfallverordnung VVEA anzupassen, um Filteraschen generell auf Deponien des Typs D zulassen zu können. Er wies darauf hin, dass die aktuelle Regelung zur Deponierung von Altholzfilteraschen bis Ende 2025 befristet ist und eine Prüfung der generellen Zulassung erforderlich ist.

Das Geschäft soll im Frühjahr 2025 im Nationalrat behandelt werden. Die Branche geht davon aus, dass das Anliegen angenommen wird. Im Anschluss wird der Bundesrat die Verwaltung mit der zugehörigen Umsetzung beauftragen.

Die Initiative und Vorbereitung dieser bedeutsamen Motion wurde durch Andreas Keel von Holzenergie Schweiz sowie durch Thomas Lüthy und Michael Tobler vom Verband für Umwelttechnik SVUT massgeblich vorgebracht. Die aeesuisse als Dachverband der Wirtschaft für erneuerbare Energien und Energieeffizienz hat hierbei erfolgreich zusätzliche Kontakte geknüpft und unsere Positionen sowohl im Ständerat als auch im Nationalrat erfolgreich vertreten.

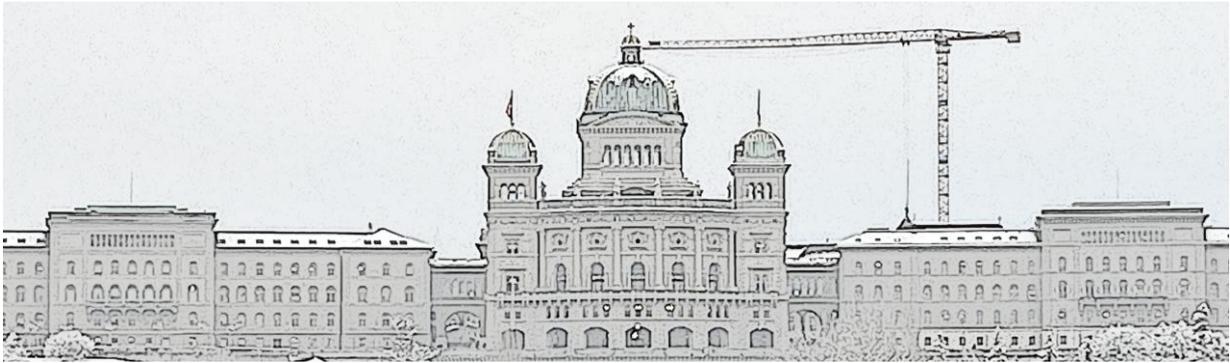


Bild 1: Die Holzenergiebranche pflegt einen regen Austausch mit ParlamentarierInnen und Behördenvertretern auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene.

Holzenergie Schweiz hat im Dezember auf die Vernehmlassung zum Massnahmenplan 2025-30 für die Luftreinhaltung des Kantons Genf geantwortet. Er sensibilisierte die Behörden für die Notwendigkeit, zwischen den Emissionen von Holzfeuerungsanlagen mit manueller Beschickung und jenen von automatischen Kesseln zu unterscheiden, die weitaus niedriger sind und direkt von den Massnahmen betroffen sind. Holzenergie Schweiz hat ebenfalls betont, wie wichtig es ist, das QM Holzfeuerungen® in den Massnahmen zu erwähnen, um die Einhaltung der Emissionswerte der LRV zu gewährleisten und die richtige Auslegung und den richtigen Betrieb der Anlagen sicherzustellen. Das Argumentarium steht unseren Mitgliedern zur Verfügung.

Holzenergie Schweiz hat zu laufenden Vernehmlassungen zusammen mit Partnerverbänden, soweit es für uns relevant war, Stellung bezogen. Wichtig waren auch die Kontakte innerhalb der Branche, um mit einer gemeinsamen Stimme aufzutreten. Zu erwähnen ist die FG Rohholz von Holzindustrie Schweiz und dem FUS, wo wir uns regelmässig austauschen. Eine weitere wichtige Gruppe ist die IG Holzenergie des SVUT, wo wir uns auch einbringen und z.T. gemeinsam auftreten. Soweit möglich haben wir an Parlamentarieranlässen der AEE teilgenommen und Kontakte geknüpft. Holzenergie Schweiz wird oft von den Bundesämtern als Fachpartner um seine Einschätzung angefragt.

Wirtschaftliche Landesversorgung (WL)

Keine Veränderung: die schweizweite Versorgung mit Holzbrennstoffen (Stückholz, Hackschnitzel und Pellets) war sichergestellt.

Bei Stückholz und Hackschnitzel war die Versorgung sichergestellt. Bei Stückholz waren genügend Reserven vorhanden. Das Frischholzangebot (Rohstoff) war zwar regional unterschiedlich, es waren aber keine Versorgungsengpässe zu erwarten.

Die Versorgungssicherheit bei Pellets war gewährleistet. Beim grössten Pelletproduzenten der Schweiz fand am 1. November eine Staubexplosion statt. Mitte Oktober kam es bei einem regionalen Pelletsproduzenten zu einem Brand.

Pflichtlager: Die Mitglieder der Abteilung Holzenergie (AHE) der WL beschlossen 2024 einstimmig, den Empfehlungen der Pelletsbranche zu folgen. Eine Pflichtlagerhaltung gemäss Landesversorgungsgesetz wurde nicht als opportun erachtet, da die Branche in der Lage war, die Versorgungslage zeitnah zu monitoren und bei Bedarf erforderliche Massnahmen umzusetzen.

Die Pelletbranche sendet pro Quartal der WL ihr Dashboard mit aktuellen Daten zu und erläutert diese im Detail i.d.R. mündlich.

Generalversammlung 2024

Am 12. Juni 2024 hielt Holzenergie Schweiz ihre Vollversammlung bei Jenni Energietechnik AG ab. Für die Mitglieder und die Gäste begann der Anlass mit dem statuarischen Teil. Die Versammlung musste leider von der Kündigung des Geschäftsführers, Andreas Keel, per Ende August 2024 Kenntnis nehmen, was zu Diskussionen führte. Anschliessend fand eine Führung durch die Fertigungsgebäude der Jenni Energietechnik AG statt. Der Nachmittag wurde mit einem Apéro abgerundet. Ein herzliches Dankeschön gilt dem ganzen Team von Jenni Energietechnik AG für die gute Organisation vor Ort und die spannende Führung.



Bild 2: Generalversammlung 2024 Holzenergie Schweiz bei Jenni Energietechnik AG

3. Ausgewählte Projekte

Potenzialstudien

Im Jahr 2024 konnten die Potenzialstudien für die Kantone Schaffhausen, Neuenburg, Wallis und St. Gallen abgeschlossen werden. In anderen Kantonen unterstützten wir die beauftragten Ingenieurbüros mit unserer Expertise.

Die Erkenntnisse aus den Potenzialstudien sind eine wichtige Basis für das Projekt Monitoring der Holzenergie des Bundesamts für Umwelt BAFU.

Als besonders wertvoll zeigte sich die neue, von Holzenergie Schweiz entwickelte, Methodik für die Herleitung der Potenziale sowie des aktuellen und des zukünftigen Verbrauchs. Im Gegensatz zu früheren Studien, welche für alle Energieholzsortimente (Waldholz, Landschaftsholz, Restholz und Altholz) hauptsächlich auf Modellrechnungen beruhen, stützt sich Holzenergie Schweiz beim Waldholz grossmehrtlich auf die Angaben der Revier-, Regional-, Kreis- und Kantonsförster und beim Altholz auf Angaben der entsprechenden Anlagen, insbesondere der KVA's. Die resultierenden Zahlen entsprechen deshalb der effektiven Praxis und sind deutlich belastbarer als mathematische Modellrechnungen.

Besonders erfreulich ist, dass erste Ingenieurbüros unsere Methodik übernahmen und so belastbare sowie vergleichbare Erkenntnisse lieferten.

Wärme Lindau AG

Im Jahr 2023 übernahm die EW Lindau AG die Heider Holzenergie AG in Tagelswangen, im Jahr 2024 erfolgte die neue Namensgebung Wärme Lindau AG.

Holzenergie Schweiz durfte die EW Lindau AG bereits bei der Übernahme im Jahr 2023 technisch unterstützen, im Jahr 2024 folgte eine Analyse der bestehenden Wärmelieferverträge. Daraus abgeleitet wurden Vorschläge für neue, dem aktuellen Stand der Holzenergie entsprechenden Wärmelieferverträge ausgearbeitet. Mit diesen neuen Verträgen werden einheitliche Regelungen für die Tarifgestaltung, die Preisanpassung über eine Indexierung sowie juristische Themen sichergestellt und vereinfachen zukünftig das Handling der Wärmelieferverträge.

Schweizer Berghilfe

Die finanzielle Unterstützung von Holz-Wärmeverbund-Projekten liegt auf der Entwicklungsachse «Erneuerbare Ressourcen mit Fokus auf Energie» der Strategie 2023-2027 der Schweizer Berghilfe.

In diesem Rahmen überprüft die Berghilfe Gesuche zur finanziellen Unterstützung von Holzenergie-Wärmeverbund-Projekten im Berggebiet.

Holzenergie Schweiz unterstützt die Geschäftsstelle und die Expertinnen und Experten der Schweizer Berghilfe mit Fachwissen und Expertise bei der Prüfung von Gesuchen zur Unterstützung von Holz-Fernwärme-Verbund-Projekten. Die Aufgaben von Holzenergie Schweiz umfassen dabei die fachliche Unterstützung der Geschäftsstelle der Berghilfe bei der Prüfung der Vollständigkeit und Qualität der Projektunterlagen. Im Weiteren unterstützt Holzenergie Schweiz die Expertinnen und Experten der Berghilfe bei der Prüfung der Plausibilisierung der Investitionskosten, Wirtschaftlichkeitsberechnungen und staatlichen Förderbeiträge mittels der Erstellung eines Kurzgutachtens.

Im Rahmen dieser Zusammenarbeit konnte Holzenergie Schweiz drei eingereichte Gesuche überprüfen und erfolgreich plausibilisieren.

Monitoring Holzenergie

Holzenergie Schweiz wird vom Bundesamt für Umwelt BAFU beauftragt, bis 2026 das «Monitoring Holzenergie in der Schweiz» jährlich zu aktualisieren und dabei den aktuellen Stand der Holzenergienutzung in der Schweiz mit Angaben zu aktuellem Verbrauch, zukünftigem Verbrauch und Potenzialen aufzuzeigen.

Das Monitoring Holzenergie ermöglicht den transparenten Vergleich verschiedenster Datengrundlagen und Statistiken und berücksichtigt dabei auch Import- und Exporteinflüsse diverser Energieholzsortimente. Das Projekt umfasst gemäss Auftrag eine jährliche Umfrage bei den kantonalen Forstämtern und gegebenenfalls Energieämtern sowie weitere Erhebungsmethoden.

Die Aktualisierung der Datenbank der automatischen Holzfeuerungen per 31 Dezember 2023 wurde am 24. Juli 2024 fertiggestellt, damit die Projektpartner von Ernst Basler + Partner AG die weitere Auswertung abschliessen konnten. Insgesamt wurden 343 neue Datensätze eingetragen, sodass die Datenbank mittlerweile 17'853 Datensätze umfasst. Wie jedes Jahr wurde bei jedem Eintrag geprüft, ob es sich um eine neue oder um den Ersatz einer bestehenden Anlage handelt.

Kommunikation

In einem weiteren Projekt wird Holzenergie Schweiz vom Bundesamt für Umwelt BAFU beauftragt, bis 2026 den relevanten Zielgruppen aktuelles und zukünftiges Wissen zu den Themen «Monitoring Versorgung Holzenergie» und «Holzasche» zur Verfügung zu stellen. Es werden dabei laufend Angaben zu aktuellem und zukünftigem Verbrauch sowie zu den Potenzialen kommuniziert.

Das Projekt sorgt für eine möglichst sinnvolle Allokation der verbleibenden Potenziale, welche die Kaskadennutzung des Holzes berücksichtigt. Im Bereich «Holzasche» kommuniziert das Projekt mittels Informationsveranstaltungen den korrekten Umgang mit der Asche und Möglichkeiten zu deren Verwertung.

Aufgleisung digitale Karte

Die erhobenen Zahlen im Rahmen des Monitorings liegen bis anhin in Form von Excel- und Word-Tabellen sowie in einem entsprechenden Bericht vor. Damit die Zahlen, insbesondere die aktuelle Nutzung, die gesicherten Potenziale und die geplanten Projekte, einem breiteren Publikum bekannt gemacht werden können, hat Holzenergie Schweiz in Zusammenarbeit mit der Firma Abonax eine interaktive Karte besprochen und aufgelegt:



Bild 3: Interaktive Karte von Holzenergie Schweiz zum wirtschaftlich erschliessbaren und gesicherten Holzenergiepotenzial der Schweiz – mit der Unterstützung vom BAFU und BFE – umgesetzt von Abonax AG

Die interaktive Karte soll interessierten Kreisen eine einfach verständliche Übersicht über die aktuelle Situation des Energieholzes in der Schweiz geben. Die Karte ist insbesondere für Bauherren, Planer und Investoren angedacht, welche sich mit der Idee eines zukünftigen Holzheizungsprojekts oder Wärmeverbunds auseinandersetzen. Die interaktive Karte wird im Mai 2025 Online gehen und auf der Webseite von Holzenergie Schweiz allen Interessierten zur Verfügung stehen.

Wissenstransfer in Fach- und Weiterbildungskursen

Vom 23. bis 25. September 2024 fand der Fachkurs von Umtec Technologie AG für das Betriebspersonal von Holzheizwerken und Wärmenetzen statt. Der Kursteil «Grundlagen, Vorschriften, Brennstoff Holz, Wirtschaftlichkeit» wurde von Konrad Imbach gehalten.

Holzaschen

Michael Tobler unterstützte Holzenergie Schweiz bei wichtigen Themen rund um Holzasche. Für das kommende Jahr waren verschiedene Initiativen geplant, um das Thema voranzutreiben:

a) Stellungnahmen: Vertretung der Holzenergiebranche in einer Arbeitsgruppe zur Vollzugshilfe Holzasche, die derzeit vom Bund erarbeitet wird. Ziel der Vollzugshilfe ist es, ein Dokument zu schaffen, welches die verschiedenen Verordnungen, die das Thema betreffen, für die Anwender/innen verständlich aufbereitet und darstellt. Ebenso werden Präzisierungen definiert, welche für Betreiber von Holzenergieanlagen mit Altholzanteil für Investitionen zentral sind. So zum Beispiel, ob Zyklonasche als Filterasche oder als Rostasche einzuordnen ist, was für die zukünftige kostenintensive Aufbereitung für die Betreiber entscheidend ist. Die Vollzugshilfe ist nun kurz vor der Fertigstellung und Vernehmlassung aufgrund von zwei politischen Vorstössen, die je nach Entscheid grösseren Einfluss auf den Inhalt haben werden, auf Eis gelegt worden. Unabhängig von den politischen Entscheiden setzt sich Holzenergie Schweiz für die Fertigstellung und Veröffentlichung der Vollzugshilfe ein.

b) Altholzfilteraschen und damit verbundene Aktivitäten und Auflagen: Ab dem 1. Januar 2026 dürfen Filteraschen und Stäube aus der thermischen Behandlung von Altholz nur noch auf Deponien des Typs D + E abgelagert werden, wenn sie vorbehandelt wurden. Dies gilt auch für Anlagen, die einen geringen Anteil an Altholz mitverbrennen. Die Anlagenbetreiber müssen zunächst die Filteraschen getrennt sammeln und separat entsorgen bzw. behandeln lassen. Die Politik entscheidet nun, wie mit diesem Thema umgegangen wird. Sobald Entscheide vorliegen, wird die Branche durch Holzenergie Schweiz informiert.

c) Wissenstransfer im Bereich Holzasche: Die Energieerzeugung durch Holzenergie erfordert ein breites Wissensspektrum von der Holzbeschaffung über die effiziente Produktion bis hin zur Ascheentsorgung. Das Thema Ascheentsorgung hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen, da die Vorgaben in der VVEA angepasst wurden und einige Änderungen und Auflagen die Aufmerksamkeit der Betreiber erfordern. Mit der Erstellung von Merkblättern werden die Betreiber unterstützt, diese Themen im Zusammenhang mit Holzasche kompetent anzugehen.

d) Aus- und Weiterbildung: Wie in den vergangenen Jahren wird die Aus- und Weiterbildung im Bereich Holzasche weitergeführt und das Angebot an zusätzlichen Kursen erweitert. Interessierte können sich jederzeit an die Geschäftsstelle wenden.

e) Mitgliederbefragung: In der ersten Jahreshälfte 2025 wird eine Mitgliederbefragung zu den drängenden Themen der Holzasche durchgeführt, um die Probleme und Bedürfnisse aktuell zu erfassen und die Branche optimal vertreten und unterstützen zu können.

Schnitzelanalysen

Die Qualität der Holzschnitzel steht oft im Zentrum, wenn es zu Problemen in der Anlage kommt. Holzenergie Schweiz bietet diese Dienstleistung der Holzschnitzelanalyse gemäss Einstufung QM Holzheizwerke nach den aktuell gültigen Normen (ISO 17225-4) an. Diese zeitintensive Dienstleistung wurde per Mitte 2024 an ein zertifiziertes Kleinlabor ausgelagert. Proben können weiterhin an die Geschäftsstelle gesandt werden, die Weiterleitung erfolgt intern. Die Neutralität der Analytik ist wichtig und weiterhin gewährleistet. Das Angebot umfasst die Bestimmung des Wassergehaltes und die Klassifizierung der Stückigkeit, wobei die Angabe der Korngrösse für die Ausführung der Arbeiten erforderlich ist. Diese Angaben finden sich in den Spezifikationen der zulässigen Brennstoffe des Ofenherstellers. Im Zweifelsfall kann die Geschäftsstelle kontaktiert oder eine Kopie des Dokuments beigelegt werden.

Auch 2024 erfreute sich das Angebot von Holzenergie Schweiz, einfache Schnitzelanalysen durchzuführen, grosser Beliebtheit, und wir konnten insgesamt rund 25 Analysen erstellen. Die Messung des Wassergehalts der Holzschnitzel erfolgt gravimetrisch mithilfe eines Trockenschrankes mit forcierter Umluft (1.6 kW), während die Stückigkeit und die Anteile der einzelnen Partikelfractionen mit normierten Handsieben und Waage bestimmt werden. Damit lassen sich mit geringem Aufwand sehr genaue Resultate erzielen. Die Beliebtheit der Schnitzelanalysen zeigt die grosse Bedeutung der richtigen Schnitzelqualität für einen problemlosen Betrieb der Anlagen.



Bild 4: Die Qualität von Holzschnitzeln weist generell eine sehr grosse Bandbreite auf.

Preisindex Schnitzel

Der Preisindex Schnitzel stagniert seit über 2 Jahren mit leichten Schwankungen auf einem deutlich höheren Niveau als vor dem Beginn des Ukraine-Kriegs. Gegenüber dem Stand Ende 2021, ist der Preisindex Schnitzel um 14% angestiegen. Haupttreiber sind dabei die zwei Teilindizes «Energieholz für die Hackschnitzelproduktion» und «Güterverkehr Strasse». Der Teilindex Mineralölprodukte lag Ende 2024 leicht unter dem Wert von Dezember 2021, nachdem er zwischenzeitlich um über 84% angestiegen war.

Der Teilindex «Energieholz für die Hackschnitzelproduktion» hat mit 50% das grösste Gewicht im Preisindex Schnitzel. Er ist seit dem Dezember 2021 um über 22% angestiegen und ist deshalb massgeblich für die Erhöhung des Preisindex Schnitzel verantwortlich.

Hauptgrund für den Anstieg des Teilindex «Energieholz für die Hackschnitzelproduktion» ist nach unserer Ansicht die deutlich erhöhte Nachfrage nach Holzenergie seit dem Ausbruch des Ukraine Kriegs. Vor allem die zeitnah gewünschte Dekarbonisierung der Wärmeerzeugung, insbesondere in grossen Städten und Industrieunternehmen führt zu einem erhöhten Bedarf an Holzenergie.

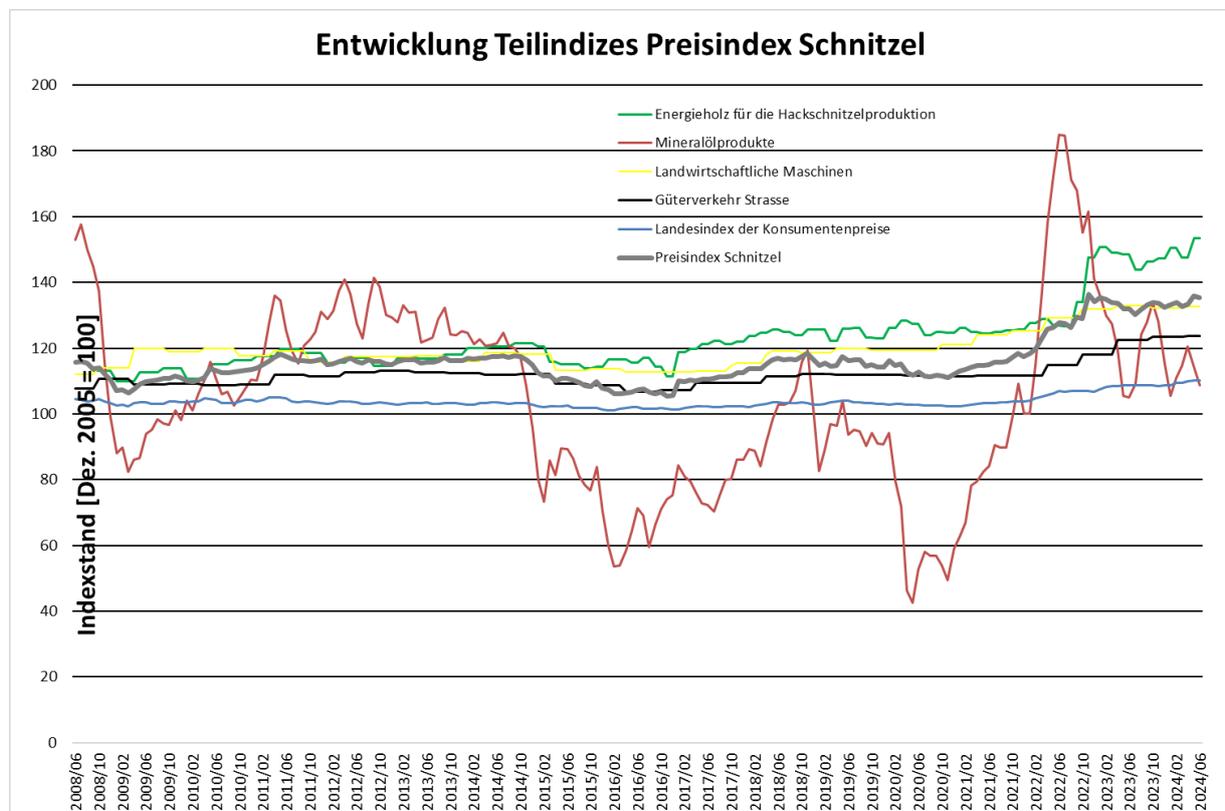


Bild 5: Entwicklung der fünf Teilindizes und des Preisindex Schnitzel

4. QM Holzheizwerke

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle beantwortete vielfältige Anfragen von Planern, Anlagebetreibern, Behörden und Fachstellen sowie Fragen im Zusammenhang mit Weiterbildungskursen. Neben Fragen zur künftigen Versorgungssicherheit, zur Technik und zur Anlagenauslegung gab es auch Anfragen zur Anwendung von QM Holzheizwerke (QMH) für Anlagen mit Pflanzkohleproduktion und für Anlagen mit Wärme- und Stromproduktion. QMH hat für solche Anwendungen eine Erweiterung ihrer Anforderungen und Checklisten erarbeitet, damit auch für solche Anlagen Qualitätsstandards gesetzt und geprüft werden. Damit die Kantone ihren aktuellen Energieholzverbrauch und ihr Energieholzpotenzial besser beurteilen können, enthalten die Meilenstein MS1 wie bereits im vergangenen Jahr Angaben zur in den jeweiligen Projekten benötigten Brennstoffsportimente und -mengen. Der Kanton Waadt wünscht für die Förderzusage bei Grossprojekten von QMH eine Erstbeurteilung des Gesamtprojekts und anschliessend eine QM-Begleitung der entsprechenden Fördertranchen über jeweils aufeinanderfolgende 5 Jahre. Bei der Erstellung der neuen Webseite von QMH wurde Holzenergie Schweiz tatkräftig beim Aufbau/Struktur und Inhalte unterstützt. Die Live-Schaltung soll im Juni 2025 abgeschlossen sein.

Der Leiter der Geschäftsstelle Schweiz war weiterhin in Arbeits- und Begleitgruppen von Projekten involviert, um die Sichtweise von QM Holzheizwerke einzubringen. Dazu gehörten die Technische Kommission Holzheizungen von Holzenergie Schweiz, die Expertengruppe der INB NK 176 und die Begleitgruppe der Forschungsprojekte BigStoreDistrictHeating und OptiCADSol. Die Mitarbeit im Ausschuss zur Erarbeitung der VDI 3953 konnte abgeschlossen werden.

Das jährliche Treffen der ARGE QM Holzheizwerke fand am 20. Juni 2024 in Salzburg statt. Es fand ein angeregter Austausch unter den insgesamt 13 Mitgliedern (CH: 6; AT: 4; DE: 2; IT: 1) statt. Es wurde intensiv diskutiert, wie die Grundsätze von QMH mit anderen erneuerbaren Wärmequellen vereint werden können. Die gemäss der Roadmap QMH 2025+ vorgesehene Überarbeitung des Q-Leitfadens und der Standard-Schaltungen wird zurückgestellt zu Gunsten der Erarbeitung von Faktenblättern, die möglichst rasch die Erfahrungen von bereits umgesetzten Kombinationen von Holz mit anderen Erneuerbaren aufzeigen sollen. Ein Online-Treffen der ARGE QMH widmete sich am 13. November 2024 vor allem den Faktenblättern.

Seit 2010 leitet Jürgen Good (Verenum AG) die Geschäftsstelle QMH und die ARGE QMH. Auf den 1. Januar 2025 übergibt er die Leitung an den bisherigen Stellvertreter Stefan Thalmann (Verenum AG) und wird in der Folge dessen Funktion als Stellvertreter einnehmen.

Teilprojekte

Zusätzlich bearbeitete die Geschäftsstelle QM Holzheizwerke in enger Zusammenarbeit mit Holzenergie Schweiz verschiedene weitere Projekte:

- Die Geschäftsstelle fungiert als erste Anlaufstelle und Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um die Qualitätssicherung bei der Planung von automatischen Holzheizungen und stellt deshalb auch die Koordination mit den Kantonen, den Förderstellen und QS-Support Holzfeuerungen sicher.
- Der Erfahrungsaustausch des diesjährigen Treffens der Q-Beauftragten der Schweiz fand bereits am 11. Januar 2024 statt. Martin Kiener wird von Jürgen Good in die Bearbeitung von QMstandard-Projekten in der Romandie eingeführt, sodass er ab 2025 eigenständig Projekte dort bearbeiten kann. Jürgen Good bearbeitet neu auch QMstandard- und QMmini-Projekte im Tessin, bei denen Übersetzungshilfen (z.B. DeepL) zur Anwendung kommen.
- Die Datenbank der Standard- und der QMmini-Projekte wurde wie in den Vorjahren erweitert und gepflegt.
- Per Ende 2024 wurden bei 116 QMmini-Projekten Phase 1 abgeschlossen und in 43 laufenden Projekten konnte die Projektbegleitung mit Phase 2 abgeschlossen werden. Die Bearbeitung von QMmini-Projekten hat seit dem Höchststand von 2022 wieder leicht abgenommen (Bild 6).

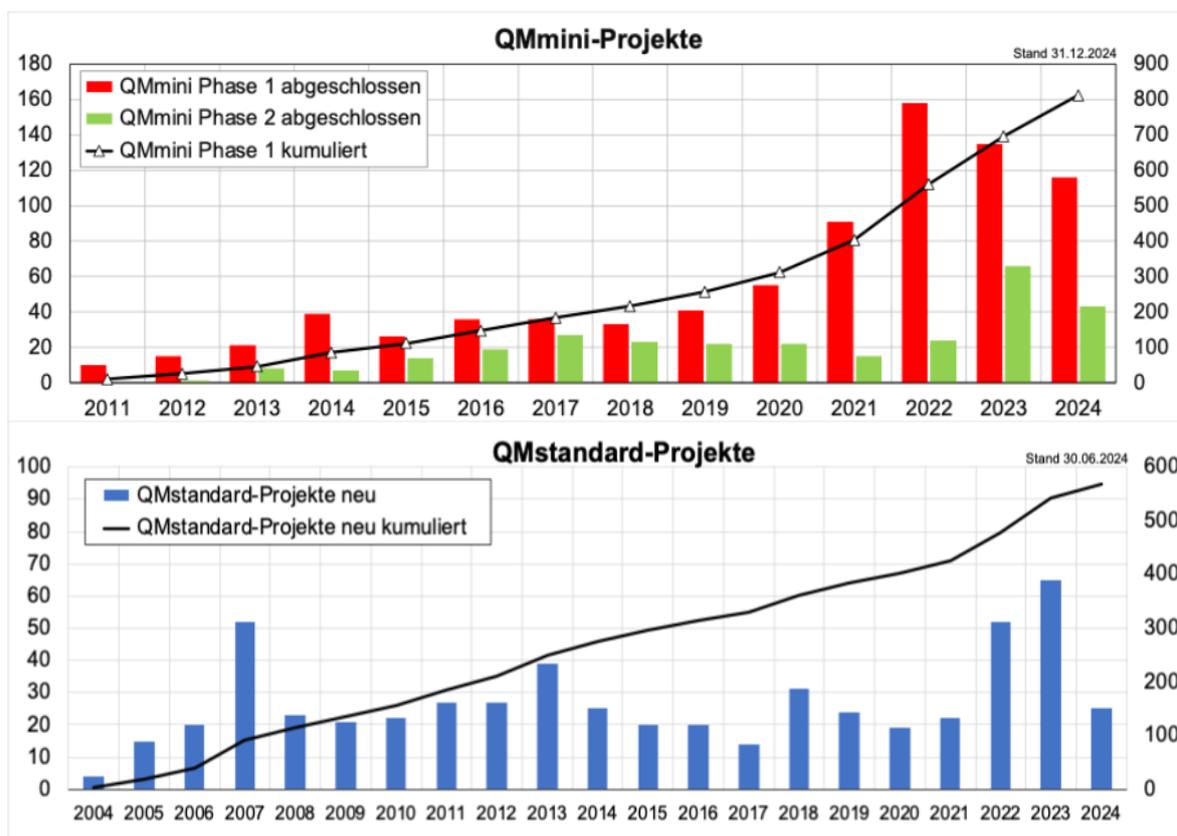


Bild 6: Oben: Entwicklung QMmini-Projekte seit 2011 je nach abgeschlossener Phase 1 od. 2 sowie kumuliert. Unten: Entwicklung der Anzahl QMstandard-Projekte seit 2004.

Bei QMstandard (Standard-Projekten) wurden per Ende 2024 29 neue Projekte mit Meilenstein MS1 fertig gestellt (Bild 6), bei 28 Projekten wurde Meilenstein MS3 und bei 11 Projekten wurde Meilenstein MS4 fertig gestellt. Bei 12 Projekten konnte die Projektbegleitung mit Meilenstein MS5 abgeschlossen werden.

- 2024 wurden verschiedene QM Themenkurse, QMmini- und QMstandard-Kurse auf Deutsch und auf Französisch ausgeschrieben. Durchgeführt wurden zwei QMstandard Kurse, je einer auf Deutsch und einer auf Französisch.
- Am 18. Holzenergie Symposium 2024 wurde ein Beitrag über 20-jährige Geschichte von QM Holzheizwerke und die künftige Entwicklung von QMH aufgezeigt.



Bild 7 Vertreter der Arbeitsgemeinschaft ARGE QMH anlässlich einer Anlagenbesichtigung am Vorabend des ARGE-Meetings in Salzburg vom 20.06.2024 (Bildquelle: Stefan Thalmann, Verenum AG).

5. QS-Support Holzfeuerungen

Technische Unterstützung und Beratung

QS-Support Holzfeuerungen bot 2024 insgesamt 15 Betreibern von Holzheizungen Beratungen an, welche über die telefonische Erstberatung hinausgingen. Auftraggeber waren hauptsächlich die Anlagenbetreiber selbst. Die Palette der angetroffenen Themen reihte sich grundsätzlich in die Erfahrungen der letzten Jahre ein.

Bei den meisten Fällen wurden die Bauherren auf der Anlage und bei Besprechungen unterstützt, ohne dass Fachberichte erarbeitet wurden. In einigen Fällen reichte es, die im letzten Jahr erstellen Merkblätter oder andere Planungsrichtlinien abzugeben. Neben dem seit einigen Jahren häufig angefragten Problem aufgrund von Grobstaubauswurf gab es in letzter Zeit vermehrt Anfragen aufgrund von Lärm.

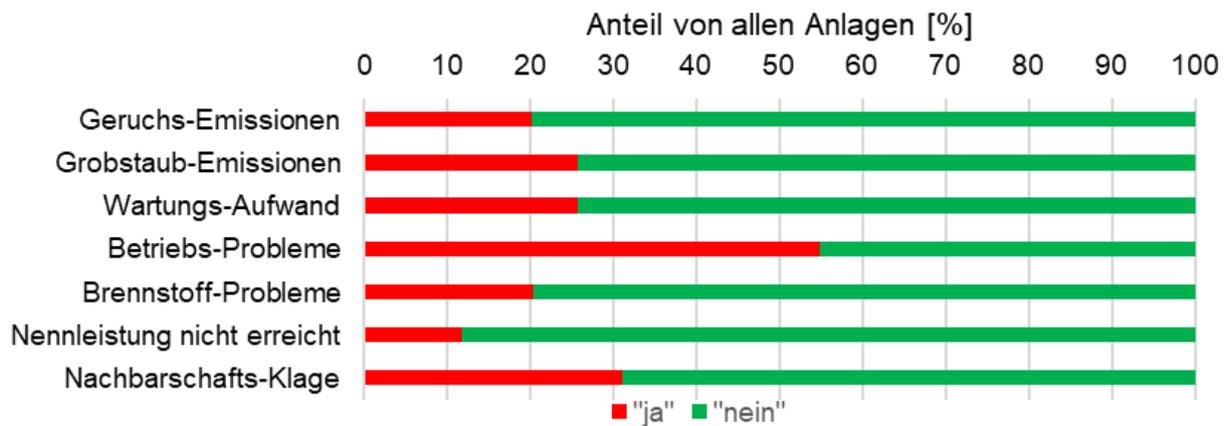


Bild 8: Häufigkeit der einzelnen Themen bei den Beratungen von QS-Support Holzfeuerungen seit 2015 (insgesamt 129 Anlagen).

Langzeitmessungen

2024 wurde nur eine Langzeitmessung durchgeführt. Für die Störungsanalyse sinkt der Bedarf nach Langzeitmessungen, da mit der zunehmenden Aufzeichnung von Betriebsdaten in den Kesselsteuerungen auch ohne Messung oft bereits genügend Informationen zur Verfügung stehen. Bei Anlagen mit Grobstaubauswurf besteht keine Korrelation zur messbare CO-Konzentration, so dass bei diesen Anlagen Langzeitmessung ebenfalls keinen Nutzen bringen.

Für Langzeitmessungen zur Betriebsoptimierung gibt es aktuell keine grosse Nachfrage, obwohl da ein erhebliches Potenzial zur Effizienzsteigerung und zur Reduktion der Emissionen bestünde. Dies wurde im letzten Jahr aber auch nicht aktiv propagiert.

Aktualisierung von Wissens-Datenbanken für die Fachexperten und Koordination des Projekts mit den beteiligten Stellen

In diesem Jahr wurde wieder ein runder Tisch mit Behörden- und Branchenvertretern organisiert und das Interesse war grösser als erwartet. Um diesen Anlass besser zu etablieren und den gewünschten Austausch zwischen Behörden- und Branchenvertretern zu vertiefen, soll der Anlass künftig besser strukturiert werden. Unter anderem sollen die Lieferanten bei der Themenwahl und Präsentation via Vorstand



Bild 9: Runder Tisch mit Behörden- & Branchenvertretern

besser eingebunden werden und die Diskussion soll z.B. durch den Geschäftsführer von Holzenergie Schweiz klarer moderiert werden.

Zur systematischen Erfassung von Klagefällen inklusive der jeweiligen Lösungen und Empfehlungen wurde die Wissens-Datenbank weitergeführt.

6. Westschweiz

Monitoring

Mit Unterstützung der Geschäftsstelle in Zürich hat die Antenne romande umfangreiche Studien zu den verbleibenden kantonalen Holzenergiepotenzialen durchgeführt. Ziel ist es, die rasche Entwicklung der Holzenergie im Rahmen der Energiewende bestmöglich zu steuern, indem die grossen Projekte, die sich in der Realisierungsphase befinden, identifiziert und integriert werden.

Im Januar und Februar wurde der Bericht für den Kanton Neuenburg fertig gestellt. Von Januar bis April wurden die Studie und der Bericht für den Kanton Wallis fertiggestellt. Die Studie für den Kanton Waadt wurde im Oktober begonnen und wird im Laufe des Jahres 2025 abgeschlossen sein.

Obwohl das Potenzial bei heutigen Preisen stark gesunken ist, gibt es je nach Region noch ein grosses zusätzliches Potenzial. Um die steigende Nachfrage nach erneuerbarer Wärme zu decken, müssen alle Akteure der Branche und die Behörden mobilisiert werden.

Asche

Das Problem der fehlenden Deponien für die Ascheentsorgung ist auch in der Westschweiz eine Priorität. Wir haben mehrere Zementhersteller ausfindig gemacht, die die Beimischung von Holzasche zu ihren Produkten testen. Ein Austausch mit dem Branchenverband CemSuisse hat ebenfalls stattgefunden.

Auskünfte, Beratung

Die Westschweizer Zweigstelle von Holzenergie Schweiz stellte auch im Jahr 2024 den telefonischen und elektronischen Pikettdienst sicher und erteilte Privatpersonen, Fachleuten, öffentlichen und privaten Körperschaften, Ingenieurbüros und den Medien neutrale Auskünfte und Ratschläge. Im März war sie an der Messe Habitat-Jardin in Lausanne am Stand der Energiedirektion des Kantons Waadt zusammen mit anderen Fachverbänden für erneuerbare Energien vertreten.

Sie unterstützte unter anderem einen Forstbetrieb und eine Gemeinde bei der Lösung ihrer Probleme mit der Verarbeitung von trockenen Holzschnitzeln und dem Betrieb von Holzschnitzelheizungen.

Die Fachstelle führt punktuell Machbarkeitsstudien für Fernwärmenetze durch (erste Dimensionierung und Kostenberechnung).

Ausbildung und Information

Der Leiter der Westschweizer Zweigstelle, Richard Golay, hält jedes Jahr einen Kurs für den CAS "Energieanalyse von Gebäuden" der HES-SO und ein eintägiges

Seminar für die private Organisation energo®, die im Bereich der Energieeffizienz von Gebäuden tätig ist. Er hält auch den einführenden Teil des Kurses "Pelletexperte", der von proPellets.ch organisiert wird.

Die Fachstelle wendet sich regelmässig an die Medien, um falsche Aussagen, insbesondere über die Emissionen der Holzverbrennung, richtig zu stellen. Dies war beispielsweise der Fall in einem Artikel des Nouvelliste vom Januar 2024, der sich auf zweideutige Äusserungen eines Vertreters der Vereinigung der Ärzte vom Dezember bezog.



Bild 10: Die Westschweizer Zweigstelle von Holzenergie Schweiz war im März an der Messe Habitat-Jardin in Lausanne vertreten. vlnr: Bruno Holenstein (extern) und Richard Golay (Holzenergie Schweiz).

7. Italienische Schweiz

Allgemeines Umfeld

Das Thema der Überwachung der lokalen Verfügbarkeit und des tatsächlichen Bedarfs an Energieholz gewinnt auch auf der Alpensüdseite allmählich an Bedeutung, wenn auch weniger ausgeprägt als in der übrigen Schweiz. Im Tessin ist das Angebot an Energieholz, insbesondere in Form von Hackschnitzeln, derzeit mehr als ausreichend, um die inländische Nachfrage zu decken, die in den letzten Jahrzehnten ohnehin stark angestiegen ist. Das Tessin ist bekanntlich der waldreichste Kanton der Schweiz. Aber auch in der italienischen Schweiz ist eine regelmässige Erhebung des realistisch nutzbaren Potenzials und des Verbrauchs unerlässlich, um instabile Situationen mit

daraus resultierenden starken Preisschwankungen und möglichen mittel- bis langfristigen Versorgungsengpässen zu vermeiden. Natürlich sind die Kantonsgrenzen keine unüberwindlichen Grenzen und es ist sinnvoll, regional zu denken, aber dabei zu lange Transportwege zu vermeiden. Paradoxerweise kann die Tatsache, dass Stückholz und Hackschnitzel eine geringere Energiedichte als andere Energieträger aufweisen, als Vorteil betrachtet werden, da sowohl Produzenten als auch Konsumenten ein Interesse daran haben, zuerst den lokalen Markt zu entwickeln. Anders verhält es sich bei Pellets, bei denen in gewissen Grenzen auch längere Transportwege wirtschaftlich vertretbar sind.

Ziele

Wie in der übrigen Schweiz verfolgt Holzenergie Schweiz auch in der italienischsprachigen Schweiz das Ziel, die Bevölkerung, die Behörden, die Fachleute und die Medien umfassend und objektiv über die Möglichkeiten, die Aktualität und die Vorteile der nachhaltigen Nutzung des einheimischen Energiepotenzials Holz in seinen verschiedenen Formen zu informieren und zu sensibilisieren.

Information und Beratung

- Gezielte Beratung für mittlere bis grosse Projekte, inkl. Fernwärmeanlagen, Unterstützung in technischen/finanziellen/administrativen Aspekten und Kontakte zu kantonalen Ämtern (Energie, Luft, etc.).
- Auskünfte per Telefon oder E-Mail an Personen, die sich für die Nutzung von Holzenergie interessieren (Stückholz oder Pellets in Öfen, Cheminées, handbeschickten Kesseln usw.).
- Förderung der «Holzvariante» beim Heizungsersatz im Rahmen des Programms «Erneuerbar heizen» von EnergieSchweiz.
- Verbreitung von aktuellen Informationen über die verschiedenen finanziellen Fördermöglichkeiten im Bereich der Holzenergie (kantonale Förderbeiträge TI und GR, Stiftung KliK, Energie Zukunft Schweiz, myclimate etc.)
- Direkte Kontakte und Zusammenarbeit mit der Sektion Wald des Kantons Tessin, federlegno.ch und ASIF, z.B. zum Thema aktuelle Nutzung von Energieholz, Potenzial etc.
- Direkte Kontakte mit dem Amt für Klima und Dekarbonisierung des Kantons Tessin, z.B. zu Aspekten der Umsetzung der LRV, Einhaltung des Qualitätssystems QM Holzheizwerke etc.
- Sensibilisierung für den effizienten und umweltschonenden Betrieb von Holzfeuerungen (Emissionsminderung, Gebäudeeffizienz, moderne Systeme, geeignete Brennstoffe, korrekte Handhabung, Ascheverwertung).

Übersetzungen

- Übersetzung verschiedener Texte vom Deutschen ins Italienische, z.B. Seite „Energieholzversorgung“ der Website von Holzenergie Schweiz

Kommunikation

- Übersetzung ins Italienische und Verbreitung von 9 Medienmitteilungen der Geschäftsstelle in der italienischen Schweiz (Feinstaub, Monitoring, Beispiele von Holzschnitzanlagen in Biasca und Acquarossa, Holzenergiepotenzial im Tessin, Kaskadennutzung von Altholz, Emissionen usw.).
- Allgemeine Medienarbeit: Interviews für elektronische und Printmedien (RSI, TIO, etc.)
- Verbreitung von Artikeln und Interviews für Branchenpublikationen („Forestaviva“, „Cantieri&Abitare“, „Servizi pubblici“, „Tutto Green“, etc.)
- Archivierung und Verbreitung von Dokumentationen zur Holzenergie
- Unterstützung bei der vollständigen Erneuerung der Website www.energia-legno.ch

Veranstaltungen / Schulungen

- Gemeinsame Organisation mit Reti Termiche Schweiz und der Vereinigung der Energiestädte des Informationsnachmittags „Erneuerbare, intelligente und digitale Wärmenetze“, am 13.5.2024 im Palazzo Civico in Bellinzona (77 Teilnehmer)
- Teilnahme mit einem Gemeinschaftsstand an der Ausstellung „EDILESPO“, Lugano, 20-22.11.2024



Bild 11: Informationsnachmittag „Erneuerbare, intelligente und digitale Wärmenetze“ in Bellinzona (77 Teilnehmer)



Bild 12: Gemeinschaftsstand mit federlegno.ch und weiteren institutionellen Partnern an der Messe EDILESPO 2024 in Lugano

8. Ausblick

Potenzial vom Energieholz

Die Frage, wie die noch verbleibenden Energieholzpotenziale am sinnvollsten genutzt werden sollen, stellt sich immer häufiger. Aus Sicht der Ressourceneffizienz sollte dies möglichst dort geschehen, wo Alternativen zum Holz nicht oder nur mit grossem Aufwand verfügbar sind und prioritär für die Erzeugung von Prozesswärme

Das gleiche gilt für die Wärme-Kraftkopplung, wo das Energieholz dank seiner einfachen Speicherbarkeit wertvollen Winterstrom zu erzeugen vermag. Die zurzeit aus Holz erzeugte Strommenge entspricht zwar nicht einmal 1 Prozent der Brutto-Stromproduktion unseres Landes, ist aber als Winterstrom besonders kostbar. Deshalb sind die verbleibenden Potenziale wenn möglich auch vermehrt hier einzusetzen.

Aus verbandspolitischer und regionalwirtschaftlicher Sicht hat sich Holzenergie Schweiz bereits 2021 dafür ausgesprochen, die noch verfügbaren Energieholzpotenziale in effizienten, kleinen und mittleren Anlagen mit Leistungen bis 1'000 kW

(Pellets) beziehungsweise 10'000 kW (Schnitzel) auszuschöpfen. Nur so lassen sich unsere starken Trümpfe der regionalen Wertschöpfung und der kurzen Transportdistanzen weiterhin erfolgreich ausspielen.

Duale Wärmesysteme, welche für den Sommer und die Übergangszeit Wärmequellen wie Umwelt- oder Sonnenenergie vorsehen, und den Einsatz der Holzenergie auf die kalten Winterspitzen beschränken, gehören heute fast schon zum Standard jeder Planung. Mit dem Postulat 24.3005 von Nationalrat Roger Nordmann wurde der Bundesrat auch beauftragt, eine Strategie zu erarbeiten, welche eine optimierte Nutzung der Ressource Holz beinhaltet. Dazu gehören duale Wärmesysteme, die Wärme-Kraftkopplung und auch die Erhöhung der Energieeffizienz der beheizten Gebäude. Und selbstverständlich gehört dazu auch die Erhöhung der Nutzung von Energieholz im Wald.

Lässt sich diese Strategie erfolgreich umsetzen, werden wir aus den noch verfügbaren Energieholzpotenziale deutlich länger Nutzen ziehen können.

Neuer Geschäftsführer und zusammengeführte Geschäftsstellen in Zürich

Das Rekrutierungsverfahren der neuen Geschäftsführung von Holzenergie Schweiz durch die beauftragte Findungskommission war im Winter 2024/25 in vollem Gang und eine Entscheidung über die Nachbesetzung wurde im Februar 2025 einstimmig getroffen. Laurent Audergon übernimmt ab dem 1. April 2025 die Geschäftsführung von Holzenergie Schweiz.

Der diplomierte Chemiker (UNI FR) und Bauingenieur (ETH/SIA) mit einem eMBA HSG bringt umfassende Erfahrung aus der Planungs-, Beratungs- und Verbandsarbeit mit. In den letzten neun Jahren leitete er erfolgreich die Fachverbände arv Baustoffrecycling Schweiz und SZS Stahlbau Zentrum Schweiz und setzte sich besonders für Kreislaufwirtschaft, Kaskadennutzung und Dekarbonisierung ein.

Als Mitgründer und langjähriger Co-Präsident der OdA Abfall und Rohstoffwirtschaft trug er massgeblich zur schweizweiten Harmonisierung der Betreiberbildungen im Rahmen der VVEA (Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen, Abfallverordnung) bei. Zudem entwickelte er ein Zuschlagskriterium zur Monetarisierung von CO₂-Einsparungen, das bereits von der SBB eingesetzt wird. 2023 leitete er mit Weitblick und Sachverstand eine unabhängige SIA-Spezialkommission zur internen Aufarbeitung wichtiger Verbandsangelegenheiten.

Die Geschäftsstellen der Verbände «Holzfeuerungen Schweiz» und «proPellets.ch» werden im Verlaufe des Jahres als Mandate von Holzenergie Schweiz übernommen werden. Als Brückenbauer zwischen Sprachregionen und Anspruchsgruppen wird Laurent Audergon die zusammengeführten Geschäftsstellen in Zürich leiten und die Interessen der drei Verbände gezielt vorantreiben.

Bevorstehende Grossanlässe

Die Forstmesse öffnet vom **21. bis 24. August 2025** für die Wald- und Holzwirtschaft. Mit 22'000 Besuchern – Forstprofis, Waldeigentümern, Ausrüstern und vielen Fachleuten – und rund 220 Ausstellern – ist die Forstmesse die grösste Schweizer Fachmesse für Wald und Holz. Sie schafft eine ausgezeichnete Plattform für Neu- und Weiterentwicklungen in der Waldbewirtschaftung und Trends in der Holzertetechnik und Forstlogistik, wobei Mehrwerte und Vielfalt garantiert sind. Hauptattraktion der Forstmesse ist die von wichtigen nationalen Verbänden und Bildungsanbietern als gemeinsame Plattform organisierte Sonderschau «Treffpunkt Wald, Forêt, Foresta». Holzenergie Schweiz wird vor Ort sein und Sie herzlich willkommen heissen.

Im Herbst 2025 organisiert die Schweizer Wald- und Holzbranche die Tage des Schweizer Holzes 2025 als nationale Veranstaltung. Am **Freitag, 12. und Samstag, 13. September 2025** jeweils von 9-16 Uhr öffnen die Betriebe der Holzketten ihre Türen und zeigen, wozu Holz fähig ist.



Bild 13: Tage des Schweizer Holzes 2025 als nationale Veranstaltung in allen 4 Landessprachen

9. Jahresrechnung 2024

Bilanz per 31.12.2024

04.03.2025 revidiert durch BDO AG, Solothurn

	CHF	31.12.2024 CHF	CHF	31.12.2023 CHF
Aktiven				
Flüssige Mittel		470'135.98		781'458.96
Kasse	180.60		471.20	
Postcheck	164'465.10		275'450.98	
Bank	305'490.28		505'536.78	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	289'472.05		97'662.00	
Delkredere	-10'000.00	279'472.05	-10'000.00	87'662.00
Übrige kurzfristige Forderungen		11'381.95		928.70
Mietkaution		5'110.15		5'066.55
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3'210.00		24'597.55
Umlaufvermögen		769'310.13		899'713.76
Büromobiliar		1.00		1.00
EDV-/Telefonanlage		1.00		1.00
Anlagevermögen		2.00		2.00
Total Aktiven		769'312.13		899'715.76
Passiven				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		38'106.15		66'528.35
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		2'400.05		22'257.85
Passive Rechnungsabgrenzungen		11'285.25		37'200.00
Kurzfristiges Fremdkapital		51'791.45		125'986.20
Rückstellungen		350'200.00		350'200.00
Fonds "Missbrauch Qualitätssiegel"		81'220.35		79'788.50
Langfristiges Fremdkapital		431'420.35		429'988.50
Fremdkapital		483'211.80		555'974.70
Vermögen Holzenergie Schweiz	343'741.06		420'975.28	
Jahresverlust	-57'640.73	286'100.33	-77'234.22	343'741.06
Eigenkapital		286'100.33		343'741.06
Total Passiven		769'312.13		899'715.76

Erfolgsrechnung 2024 (1/2)

04.03.2025 revidiert durch BDO AG, Solothurn

Erfolgsrechnung	Rechnung	Budget	Rechnung	Budget
	2024	2024	2023	2025
	CHF	CHF	CHF	CHF
Ertrag				
Dienstleistungserträge	121'446.40	151'000.00	257'532.30	183'000.00
Qualitätssicherung	2'080.10	7'500.00	24'150.00	17'500.00
Erträge Verzeichnis	38'965.76	75'000.00	72'250.00	40'000.00
Beiträge Mitglieder	156'000.79	145'000.00	155'158.69	145'000.00
Beiträge Trägerverbände (HFCH, WS, HIS und proPellets.ch: je 40'000)	160'000.00	160'000.00	200'000.00	160'000.00
Beiträge übrige Verbände	10'000.00	4'500.00	7'250.00	4'500.00
Mandat/Vertrag BFE	159'384.00	209'000.00	216'640.00	152'500.00
Mandat/Vertrag BAFU	167'031.20	140'000.00	65'958.00	147'100.00
Webseite Werbung Banner/Marktplatz	33'930.00	35'000.00	36'494.30	35'000.00
Übriger Ertrag	1'460.90	0.00	867.65	33'000.00
Total betrieblicher Ertrag	850'299.15	927'000.00	1'036'300.94	917'600.00
Aufwand				
Dienstleistungsaufwand				
Bearbeitungsaufwand Technik/Info/SNV	214'358.95	270'000.00	301'486.35	250'000.00
Übriger Ankauf von Leistungen/Material/Übersetzung	134'284.10	15'000.00	10'681.62	90'000.00
Grafik/Druck	5'015.00	15'000.00	34'154.70	10'000.00
Raummieten/Ausstellungen/Verpflegung	4'264.15	11'000.00	15'760.45	5'000.00
Total Dienstleistungsaufwand	357'922.20	311'000.00	362'083.12	355'000.00
Personalaufwand				
Bruttolöhne	333'187.35	350'000.00	408'185.90	290'000.00
Sozialleistungen	56'162.70	76'900.00	80'915.50	50'000.00
Diverser Personalaufwand	2'270.89	5'000.00	4'354.67	5'000.00
Total Personalaufwand	391'620.94	431'900.00	493'456.07	345'000.00

Erfolgsrechnung 2024 (2/2)

04.03.2025 revidiert durch BDO AG, Solothurn

Erfolgsrechnung	Rechnung	Budget	Rechnung	Budget
	2024	2024	2023	2025
	CHF	CHF	CHF	CHF
Übriger betrieblicher Aufwand				
Raum- und Mietaufwand	40'775.60	42'000.00	43'132.55	43'000.00
Miete/Unterhalt Bürogeräte/Mobilien	2'040.00	5'000.00	2'040.00	3'000.00
Sach- und Betriebshaftpflichtversicherung	1'016.20	2'000.00	1'016.20	2'000.00
Energie und Entsorgung	747.10	2'500.00	1'481.85	2'000.00
Beiträge an Dritte	26'668.20	35'500.00	43'875.00	28'000.00
Spesen Geschäftsstelle	3'847.35	15'000.00	8'343.10	15'000.00
Aufwand GV und Vorstand	23'274.60	50'000.00	36'696.80	40'000.00
Büromöbiliar/Büromaterial/Handwerkerarbeit	2'006.00	4'000.00	20'341.50	4'000.00
Drucksachen intern/Kopien	1'391.34	5'000.00	2'652.40	3'000.00
Telefon	4'849.20	7'500.00	8'027.75	7'500.00
Porti/Transporte	1'562.30	5'000.00	2'434.85	2'000.00
Buchhaltung/Revision/Rechtsberatung	20'920.00	22'000.00	21'010.00	22'000.00
Informatik (Hard-/Software, Dienstleistungen)	40'947.70	54'000.00	75'218.65	50'000.00
Übriger Verwaltungsaufwand	14'980.05	12'000.00	14'850.40	15'000.00
Mehrwertsteuer/VST-Kürzung	7'752.70	16'000.00	15'277.93	10'000.00
Werbeaufwand	4'413.00	8'000.00	4'580.00	5'000.00
Total übriger betrieblicher Aufwand	197'191.34	285'500.00	300'978.98	251'500.00
Total Aufwand	946'734.48	1'028'400.00	1'156'518.17	951'500.00
Betriebliches Ergebnis	-96'435.33	-101'400.00	-120'217.23	-33'900.00
Finanzaufwand	-132.10	-100.00	-173.74	-100.00
Finanzertrag	66.05	0.00	46.70	0.00
Total Finanzerfolg	-66.05	-100.00	-127.04	-100.00
Jahresverlust vor ausserord. Erfolg	-96'501.38	-101'500.00	-120'344.27	-34'000.00
Ausserordentlicher Ertrag				
a.o. Beitrag Schweizer Holzförderung	40'000.00	0.00	0.00	0.00
Ausserordentlicher Ertrag (Auflösung Rückstellungen)	0.00	0.00	45'000.00	30'000.00
Total ausserordentlicher Ertrag	40'000.00	0.00	45'000.00	30'000.00
Jahresverlust vor Steuern	-56'501.38	-101'500.00	-75'344.27	-4'000.00
Direkte Steuern	-1'139.35	-1'000.00	-1'889.95	-1'500.00
Jahresverlust	-57'640.73	-102'500.00	-77'234.22	-5'500.00

10. Revisionsbericht



Tel. +41 32 624 63 42
www.bdo.ch
laura.vonarx@bdo.ch
deborah.stutz@bdo.ch

BDO AG
Biberiststrasse 16
4500 Solothurn

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des

Verein Holzenergie Schweiz, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung) des Verein Holzenergie Schweiz für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Solothurn, 7. April 2025

BDO AG

Laura von Arx

Leitende Revisorin

Zugelassene Revisionsexpertin

i.V. Deborah Stutz

Zugelassene Revisorin

11. Organe und Mitarbeitende

Vorstand

Peter Lehmann, Balsthal

Patrick Brühwiler, Balterswil

Manuel Godinat, Porrentruy

Markus Heitzmann, Schachen

Jean Wenger, Hauterive

Vize-Präsident, Vertreter proPellets.ch

Vertreter Holzindustrie Schweiz

Vertreter Mitglieder

Vertreter Holzfeuerungen Schweiz

Vertreter WaldSchweiz

Revisionsstelle

BDO AG, Solothurn

Geschäftsstelle Zürich

Andreas Keel

Sabine L'Eplattenier-Burri

Konrad Imbach

Urs Spiegel

Carmen Fries

Geschäftsleiter (bis 31.08.2024)

Geschäftsleiterin a.i. (seit 01.09.2024)

Geschäftsleiter a.i. (seit 01.09.2024)

Leitung Informations- und Beratungsdienst

Leitung Administration und Assistenz

Büro Westschweiz

Richard Golay

Verantwortlicher Romandie

Büro italienische Schweiz

Claudio Caccia

Morena Dalessi

Michele Bertacchi

Verantwortlicher Tessin

Administration

Technik

12. Trägerverbände



Holzfeuerungen Schweiz

Rötzmattweg 51, 4600 Olten

Tel. 062 205 10 68, info@holzfeuerungen-schweiz.ch,

www.holzfeuerungen-schweiz.ch



Holzindustrie Schweiz

Helvetiastrasse 17, 3000 Bern 6

Tel. 031 350 89 89, admin@holz-bois.ch, www.holz-bois.ch



proPellets.ch

Neugasse 10, 8005 Zürich

Tel. 044 250 88 70, info@propellets.ch, www.propellets.ch



WaldSchweiz
ForêtSuisse
BoscoSvizzero

WaldSchweiz

Rosenweg 14, 4500 Solothurn

Tel. 032 625 88 00, info@waldschweiz.ch, www.waldschweiz.ch



Kaminfeger Schweiz
Ramoneur Suisse
Spazzacamino Svizzero

Kaminfeger Schweiz

Renggerstrasse 44, 5000 Aarau

Tel. 062 834 76 66, info@kaminfeger.ch, www.kaminfeger.ch

Impressum

Herausgeber, Redaktion und Fotos:

Holzenergie Schweiz

Neugasse 10, 8005 Zürich
T 044 250 88 11 | info@holzenergie.ch
www.holzenergie.ch



Energie-bois Suisse

Route de la Chocolatière 26, CP 129, 1026 Echandens
T 021 706 50 32
info@energie-bois.ch
www.energie-bois.ch



Energia legno Svizzera

Al Stradón 31, 6670 Avegno
T 091 796 36 03 | info@energia-legno.ch
www.energia-legno.ch



Foto S. 16	Stefan Thalmann, Verenum AG
Fotos S. 24	Kampagne Schweizer Holz
Sonstige Fotos	Holzenergie Schweiz

Übersetzung d→f: Laurent Audergon

Lektorat und Layout: Laurent Audergon

April 2025